

»Ethische Grundsätze sind wichtiger denn je«

Meine erste Reaktion vor dem Lesen des Textes war: vermutlich mal wieder so eine Sonntagsrede, die sich toll anhört, aber wenig im Alltag bewirkt. Ganz anders beurteile ich das Papier nach der Lektüre und vor allem nach der Veröffentlichung in unserem internen Bibliotheksblog. Gut gefällt mir, dass in dem neuen Papier deutlich mehr Aspekte behandelt werden als in dem bisherigen. Die ethischen Grundsätze sind klar und prägnant abgefasst, fokussieren die aktuellen und auch zukünftigen Kernaufgaben der Bibliotheken sowie die unterschiedlichen Bezugsgruppen. Das Papier schärft den Blick hinsichtlich der Sinnhaftigkeit unseres täglichen Tuns. Man hält unweigerlich für eine Weile inne und riskiert einen Blick über den Tellerrand des Alltagsgeschäfts. Die Meinung meiner Kolleginnen und Kollegen aus allen Aufgabenbereichen der Bibliothek geben ein nahezu durchweg positives Bild wieder. Kritisch wurde nur angemerkt, dass die Bearbeitung und Veröffentlichung der Grundsätze kaum wahrgenommen wurden.

Die Ethischen Grundsätze werden als Argumentationshilfe bei den häufig gestellten Fragen nach dem Wert der Bibliotheken in der digitalen Welt gesehen. Hier einige O-Töne aus unserer Einrichtung: »Ich finde der Text beschreibt die Einrichtung »Bibliothek« mit ihren Aufgaben und Grundsätzen sehr gut. Ich finde, viele Punkte beantworten solche leidigen Fragen wie: »Warum gibt es Bibliotheken?«, »Ist die Institution Bibliothek noch zeitgemäß?«, »Was machst du als Bibliothekarin?« und zeigen, dass Bibliotheken feste Einrichtungen im Hochschul- und öffentlichen Alltag sein müssen.«

Die Reaktionen zeigen eine starke, motivierende Wirkung. Insbesondere die Punkte 2.1. »Wir behandeln alle Personen, die unsere Bibliotheken und Informationseinrichtungen nutzen, im Grundsatz gleich. Informationen und Beratung erteilen wir sachlich, unparteiisch und freundlich« und 2.4. »Fachliche Unabhängigkeit, Respekt, Fairness, Kooperationsbereitschaft, kritische

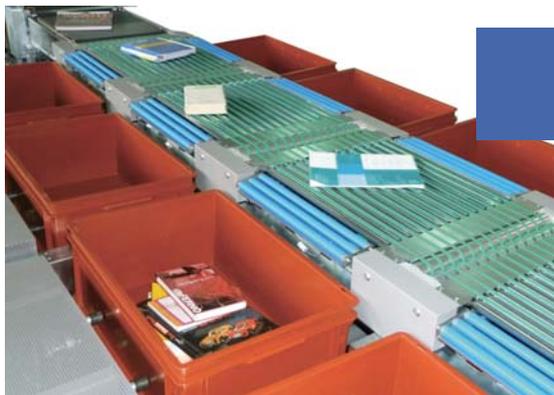


Loyalität sowie die Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen, kennzeichnen unser Verhalten« fanden viel Zustimmung. Eine FaMI äußerte: »Ich finde es gut, dass man sich Gedanken um die Grundsätze im Bibliothekswesen macht. Sie waren nicht Teil meiner Wahl dieses Berufes, aber sie werden immer mehr zu meinen Grundsätzen, wie ich meine Arbeit erledigen möchte.«

Eine etwas kritischere Anmerkung gilt nicht dem Text an sich, sondern den ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen: »Hinsichtlich der zunehmenden Digitalisierung könnte man eigentlich jubeln: freier Informationszugang für alle Menschen. Mitnichten! Die Verlage knebeln uns mit Lizenzverträgen, die uns bei der Weitergabe sehr eingrenzen. Mit den Deal-Verhandlungen zeigen unsere Verbände (und wir) wieder Profil und bringen genau diese Ziele wieder auf die Tagesordnung. Es geht um viel Geld und um die Weichenstellung, wie wir uns als Bibliotheken künftig aufstellen. Vielleicht sind die ethischen Grundsätze genau deshalb doch wichtiger denn je.« Dem ist nichts hinzuzufügen.

Andrea Stühn,
Fachhochschule Aachen

ANZEIGE



INNOVATIVE LOGISTIKLÖSUNGEN FÜR IHRE BIBLIOTHEK

Massgeschneiderte Komplettlösungen mit
Eigenprodukten für Ihre Bibliothek.

Von der Idee bis zu Realisierung:
Gilgen ist Ihr Generalunternehmer
für den innerbetrieblichen Buch-
und Medien-Transport.

Kontaktieren Sie uns:
www.gilgen.com

